



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG **ALTE MUSIK**

ENSEMBLELEITUNG

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG ALTE MUSIK MIT KÜNSTLERISCHEM SCHWERPUNKT **ENSEMBLELEITUNG**

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise	1 - 3
Studienverlaufsplan SVP	1
Modulbeschreibungen:	
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP 1 - 3

EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG ALTE MUSIK (ENSEMBLELEITUNG):

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

des Leiters/der Leiterin von Ensembles im Bereich der Alten Musik.

Es bietet einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug. Im Fokus stehen das Studium der künstlerischen Arbeit mit Instrumentalensemble, Stimme und Chor, stilistische und ästhetische Fragen der Aufführungspraxis und Interpretation, Zeichensprache und Bewegungslehre im aufführungspraktischen Sinn, Probentechnik, das Studium der Quellen, die Erarbeitung von historischen und kulturellen Kontexten, historische Stimmungen, der Aufbau eines repräsentativen Repertoires von Ensemble- und Orchestermusik des Barock, der Klassik und ggf. der Frühromantik, Konzerterfahrung und Auftrittskompetenz. Als Interpret(in) vermag der/die Studierende, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen, zu begründen und musikalisch im gegebenen Kontext zu realisieren. Er/sie ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung.

Der umfangreiche Wahlbereich verlangt ein hohes Maß an Selbstständigkeit, konzeptueller Kompetenz, Flexibilität, Initiative und Kommunikationsfähigkeit. Kritische Auseinandersetzung und Qualitätsverständnis, Programmgestaltung und Präsentation bilden dabei zentrale Aspekte.

Darüber hinaus werden Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefordert.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den/die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausch der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung in praxisnahen Studienangeboten. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss.

Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf, ggfs. Eine weitere untere Zeile in Klammern mögliche alternative Zeiträume. Diese sollten aber nur in Absprache mit dem/der Mentor(in) und bei sinnvoller Studienplanung gewählt werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload

Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit (SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden.

So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden
minus

Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

*Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP:
3 mal 30 Stunden = 90 Stunden Workload
1 SWS mal 16 = 16 Präsenzstunden
Eigenstudium: 90 St. – 16 St. = 74 Stunden*

Modulbeauftragter

Für jedes Modul zeichnet ein Modulbeauftragter verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Bei kleinen Modulen ist in der Regel die zuständige Lehrkraft auch Modulbeauftragter. Der Hauptfachlehrer nimmt die Aufgabe des Modulbeauftragten für den KSP ein.

Voraussetzungen

In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden.

In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt.

Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. Sind LN unbenotet, werden sie per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein.

Prüfungen (P) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden. Das Prüfungsamt organisiert den Prüfungsverlauf (Terminfindung, Prüfungskommission, Verwaltung des Prüfungsergebnisses). Näheres siehe StPO.

ABKÜRZUNGEN, LEGENDE

M.Mus	Master of Music nach erfolgreichem künstlerischen Masterstudium
MA	Master of Arts nach erfolgreichem wissenschaftlichen Masterstudium

Masterstudiengänge:

Masterstudiengang Musik	M
Kammermusik	KM
Lied	L
Oper	O
Vokalensemble	VE
Orchester	OR
Performance	PER
Neue Musik	NM
Alte Musik	AM
Musik des Mittelalters und der Renaissance	MMR
Kirchenmusik A	KiMu A
Dirigieren	DI
Ensembleleitung	EL
Music & Movement	M&M
Musikvermittlung	MV
Klassenmusizieren	KLAS
Musik im 3. und 4. Lebensabschnitt	M3+4
Lehramt für berufliche Bildung	LBB
Musikwissenschaft	MW
Empirische Musikpädagogik	MP

Semester	Module	1		2		3		4		LP gesamt	Modulabschluss		
		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP		1. Jahr	2. Jahr	
KSP	Künstlerischer Schwerpunkt				35				60	95	LN	LN	
	Ensembleleitung	1,5		1,5		1,5		1,5	26	60			
	Historische Aufführungspraxis	x		x	34	x		x					
	Chorleitung	1,0		1,0		1,0			2	2			
	Akkordinstrument	0,5		0,5	1					1			
	Generalbass am Akkordinstrument	1,0		1,0		1,0			2	2			
KSP	Masterabschluss					x		x	30	30		P	
W	Wahlmodule				25					25			
	Je nach Angebot	x		x	25	→		→		25	LN	LN	
Summen LP gesamt						60					60	120	

LP Leistungspunkte nach ECTS
SWS Semesterwochenstunden
E Einzelunterricht
G Gruppe
S Seminar

Ü Übung
VL Vorlesung
KM Kammermusik
n. V. Nach Vereinbarung
x SWS nicht festgelegt
→ /← Module zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar

P Prüfung
LN+ Leistungsnachweis benotet
LN Leistungsnachweis

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Moduleile in jedem Semester angeboten.

KSP 1

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Vertiefung und Differenzierung der Fähigkeit, Werke verschiedener Stilepochen in ihrem jeweiligen Aufbau zu verstehen und ihren speziellen Klang mit dem entsprechenden Instrumentarium auf der Basis der historischen Aufführungspraxis zu realisieren. Umfassende Kenntnis der unterschiedlichen Formen und Gattungen von Ensemble- und Orchestermusik des Barock, der Klassik und ggf. der Frühromantik und ihrer Aufführungspraxis auf der Grundlage des Studiums von Primär- und Sekundärquellen. Weiterentwicklung und Professionalisierung der erworbenen technischen Fähigkeiten zur Beherrschung des Instruments sowie zur musikalischen Gestaltung. Ausgleich von Schwächen. Weiterentwicklung einer verständlichen Zeichensprache und der Bewegungslehre im aufführungspraktischen Sinn. Fähigkeit, Impulse zu geben und ein Ensemble musikalisch zu lenken. Fähigkeit, Proben zu gestalten und Werke künstlerisch-selbstständig zu erarbeiten. Weiterentwicklung und Professionalisierung der erworbenen musikalisch-technischen Fähigkeiten zur Umsetzung der stilistischen Herausforderungen und der musikalisch-rhetorischen Anforderungen im aufführungspraktischen Sinne. Erweiterte Technik des Akkordinstruments. Umfassende Kenntnisse in Theorie und Praxis des Generalbassspiels. Fähigkeit zur spontanen musikalisch-praktischen Umsetzung von bezifferten und unbezifferten Bässen. Fähigkeit zur künstlerischen Arbeit mit Stimmen und Chor.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Ensembleleitung*	Ensembleunterricht, Ensembleproben, Orchesterproben, Vortragsabende Konzerte, Workshops/ Meisterklassen	Erarbeitung von Ensemblerepertoire sowie der spieltechnischen Erfordernisse und der stilistischen Merkmale. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte. Entwicklung einer künstlerisch interessanten und ausdrucksstarken Persönlichkeit anhand der Teilnahme an Konzerten, Vortragsabenden und Meisterklassen bzw. vergleichbaren Veranstaltungen.	LN	2 1. + 2.	1,5	34
Historische Aufführungspraxis	Studium von Primär- und Sekundärquellen zu Stil, Repertoire und Aufführungspraxis gemäß einer ausgegebenen Literaturliste	x				
Chorleitung	Künstlerische Arbeit mit Stimmen und Chor. Probenarbeit. Konzertmitwirkung. Regelmäßige Teilnahme.	4				
Akkordinstrument	Regelmäßige Teilnahme	0,5			1	
Generalbass am Akkordinstrument	Regelmäßige Teilnahme. Realisierung von bezifferten und unbezifferten Bässen.	1				
SUMME LP						35

* Prinzipiell herrscht eine Pflicht zur Mitarbeit bei „A-Projekten“. Der Bedarf wird jeweils zum Semesterbeginn und/oder durch den Projektleiter auf Nachfrage bekanntgegeben

KSP 2

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Erweiterung und Professionalisierung der Kompetenzen, die im KSP 1 erworben wurden

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Ensembleleitung*	Ensembleunterricht, Ensembleproben, Orchesterproben, Vortragsabende Konzerte, Workshops/ Meisterklassen	Erarbeitung von Ensemblerepertoire sowie der spieltechnischen Erfordernisse und der stilistischen Merkmale. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte. Entwicklung einer künstlerisch interessanten und ausdrucksstarken Persönlichkeit anhand der Teilnahme an Konzerten, Vortragsabenden und Meisterklassen bzw. vergleichbaren Veranstaltungen.	P Teil 1: Künstlerisch-praktisch: Generalbassspiel am Akkordinstrument (2-3 Werke in unterschiedlichen Stilen) (Dauer: max. 15 Minuten) Teil 2: Kolloquium zur historischen Aufführungspraxis (Dauer: max. 15 Minuten) Verrechnungsmodus: Teil 1 : Teil 2 = 1 : 1	2 3. + 4.	1,5	26
Historische Aufführungspraxis	Studium von Primär- und Sekundärquellen zu Stil, Repertoire und Aufführungspraxis gemäß einer ausgegebenen Literaturliste	x				
Chorleitung	Künstlerische Arbeit mit Stimmen und Chor. Probenarbeit. Konzertmitwirkung. Regelmäßige Teilnahme.	4			2	
Akkordinstrument	Regelmäßige Teilnahme	0,5				
Generalbass am Akkordinstrument	Regelmäßige Teilnahme. Realisierung von bezifferten und unbezifferten Bässen.	1			2	
SUMME LP						30

* Prinzipiell herrscht eine Pflicht zur Mitarbeit bei „A-Projekten“. Der Bedarf wird jeweils zum Semesterbeginn und/oder durch den Projektleiter auf Nachfrage bekanntgegeben

Masterabschluss

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Fähigkeit zur Leitung von Ensembles in Proben und Aufführungen. Klare dirigentische Körpersprache und die Fähigkeit, Ensemblewerke im historisch-informierten Sinne einzurichten und zu erarbeiten.
Professionalität im Umgang mit musikhistorischen und instrumentaltechnischen bzw. gesangstechnischen Zusammenhängen innerhalb des gewählten Schwerpunktes. Künstlerisch-selbstständige und differenzierte Interpretationsfähigkeit, kommunikative Auftrittskompetenz. Beherrschung eines repräsentativen Konzertprogramms. Professionalität im Umgang mit Notationsformen im stilistischen und historischen Zusammenhang.*

Modul	Prüfung / Abschluss	Sem.	LP
Masterabschluss	<p>Teil 1: Abschlusskonzert mit Repertoire aus Barock und Klassik (ggf. auch frühe Romantik) <i>Dauer: max. 90 Min. Programm oder Konzert 60 Minuten und Probentechnik 30 Minuten (inklusive Klausurstück von max. 10 Minuten Länge)</i></p> <p>Teil 3: Masterarbeit Wahlweise: Ausführliches kommentiertes Programm oder Schriftliche Arbeit oder CD-Booklet oder Aufführungspraktischer Vortrag (schriftlich fixiert) mit Diskussion oder Edition mit kritischem Bericht oder Schriftliche Arbeit und Kolloquium über aufführungspraktische Fragestellungen</p>	2 3. + 4.	30
Verrechnungsmodus: Abschlusskonzert 80%, Masterarbeit 20%			
SUMME LP			30

SUMME LP KSP-Bereich gesamt	95
------------------------------------	-----------